

ARBEITER NEWS

Solidaritätsgruppe mit den iranischen ArbeiterInnen-Deutschland



aus dem Iran

FREE SHAHABI



شهابی را آزاد کنید

**Verteidigungskomitee
von Reza Shahabi
Informationsblatt
Nummer 12
(Protestbrief von
Reza Shahabi)**

Ich Reza Shahabi, inhaftierter Arbeiter, Mitglieder des Vorstands und Kassierer der Gewerkschaft der Transportgesellschaft scherkate vahed in Teheran und Umgebung, bin auf Grund der Verteidigung der Rechte meiner Arbeitskollegen, und meiner gewerkschaftlichen Aktivitäten seit ca. 20 Monaten ohne jegliche Gerichtsverhandlung in Untersuchungshaft.

Mehr als 10 Tage nach Unterbrechung meines 30tägigen Hungerstreiks gibt es entgegen der Aussage der Verantwortlichen keine Änderung der Situation bezüglich meiner Gerichtsverhandlung und meines Gesundheitszustands. Entsprechend der Diagnose meines Arztes und aufgrund des dramatischen Zustands der Gesundheit meiner Wirbelsäule und der Halsglieder müsste ich ständig gepflegt werden, und Medikamente und Mittel zur Operation müssten zur Verfügung gestellt werden. Aber die Gefängnisbehörden, die gesetzlich dafür zuständig sind, verweigern dies nicht nur, sondern üben psychischen Druck auf mich und meine Familie aus und verhindern Besuche und Kontakte mit meiner Familie und näheren Bekannten. Angesichts meines Zustands werde ich jegliche gesundheitlichen Maßnahmen verweigern, bis meine unten genannten Bedingungen erfüllt werden.

1-Ich muss wie ein Kranker behandelt werden und nicht wie ein Gefangener, dies ist ein Krankenhaus und nicht das Evin Gefängnis

2-Meine Familie und meine Begleiter müssen frei sein wie die anderen Krankenhausbesucher, und meine Familie darf nicht gezwungen werden, alle drei Tage stunden- oder sogar tagelang im Behördengebäude zu warten, um eine Besuchserlaubnis zu bekommen.

3-Die Gefängnisbehörde muss unverzüglich die Medikamente und für die Operation notwendigen Mittel zur Verfügung stellen. Für jegliche

entstehenden Schäden durch Verspätung sind sie verantwortlich.

4- Auf Grund der schweren Operation, brauche ich einen ruhigen, angstfreien Raum. Die Verantwortlichen sind verpflichtet, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Soldaten und die Wächter, die bei mir sind, sich mir und meiner Familie gegenüber menschenwürdig verhalten.

Reza Schahabi Zakaria, verhafteter Arbeiter Imam Khomeini Krankenhaus Teheran . den 1. Januar 2011

Kurznachrichten

Protestversammlung der Beschäftigten der Kesht-o Sanat

Am 4. Januar haben sich die Beschäftigten des landwirtschaftlichen Industriebetriebs Kesht-o Sanat vor dem Gebäude des Gouverneurs der Stadt Miandorud (Provinz Mazandaran) versammelt. Der o.g. Betrieb ist der größte Produzent von Speiseöl und Margarine im Mittleren Osten mit einer Anbaufläche von 30 Hektar. Als der Hauptinvestor in Bezug auf Veruntreuung und Unterlassung verhaftet wurde, wurde der Betrieb stillgelegt und die Beschäftigten entlassen. Ein Teilnehmer sagte: „Vor fünf Jahren waren 1.400 Arbeiter in diesem Betrieb beschäftigt und täglich wurden 700 Tonnen Öl produziert. Zuletzt haben wir mit 750 Beschäftigten 1.000 Tonnen pro Tag produziert, was eine enorme Belastung für

die Beschäftigten war [...] Wir haben seit 45 Tagen keinen Lohn erhalten und niemand fühlt sich für unser Schicksal verantwortlich.“

Nach Angaben anderer Teilnehmer, hat der Hauptinvestor Darlehen in großen Summen erhalten und entweder in andere Betriebe oder „dunkle Kanäle“ weitergeleitet. Ein weiterer Teilnehmer fragt. „Wieso müssen wir die Unterschlagung durch den Investor ausbaden und werden entlassen? Wie sollen wir unsere Familien ernähren?“

2. Januar – 500 Beschäftigte des Metallbetriebs zobe-ahan-e Ardebil in der Provinz Ardebil, im Nordwesten Irans haben sich auf dem Betriebsgelände versammelt. Die Beschäftigten haben seit sechs Monaten keinen Lohn bekommen. Der Betrieb befindet sich wie viele andere Betriebe im Lande in einer Krise. In den vergangenen Jahren wurden stetig Arbeitsplätze abgebaut, wodurch die Zahl der Beschäftigten von 1.800 auf 525 sank.



23 Arbeiter verbrannt

Am 12. Dezember sind in der Stadt Yazd, im südosten Irans, infolge einer Explosion im Ofen des Stahl produzierenden Betriebs der Navard-e Fulad-e Ghadir, fünf Beschäftigte unmittelbar verbrannt. Weitere 18 Arbeiter, die in der

Nachtschicht arbeiteten, wurden ins Krankenhaus geliefert, starben jedoch im Laufe der darauf folgenden sechs Tage an den Folgen ihrer Verbrennungen.

Die Aussagen über die Ursache für diese verheerende Explosion waren verwirrend. Während einige zuständige Stellen von hohem Wassergehalt im Schrottmittel sprachen, berichteten andere Stellen von verrosteter Munition, die nicht sorgfältig entschärft wurde.

Damit, dass es keine Überlebende gab, starben auch die Hoffnungen der Familienangehörigen, verlässliche Aussagen über die tatsächlichen Ursachen der Tragödie zu erhalten.

Die Fabrik gehört zum Privatsektor. Es wurde berichtet dass es, seit in Betriebnahme vor vier Jahren, bereits mehrere Vorfälle dieser Art gab. Die Besitzer des Betriebs wurden nie zur Rechenschaft für diese Vorkommnisse gezogen, obwohl es klare Verstöße gegen die Sicherheitsbestimmungen gab.

Der Bruder einer der Verstorbenen hat in einem Interview schwere Vorwürfe gegen die staatlichen Behörden erhoben, die die Genehmigungen zur in Betriebnahme erteilt haben. In seinen Augen sind die Behörden mitverantwortlich für diese menschliche Katastrophe. Er sagte auch noch, dass die Besitzer die bestehende Armut und Arbeitslosigkeit der Arbeiter ausgenutzt haben und ihnen egal ist, unter welchen Bedingungen die Beschäftigten arbeiten und gleichzeitig für einen Hungerlohn ihr Leben aufs Spiel setzen.

2 Erklärungsschreiben des Komitees zur Verteidigung Reza Schahabi !

Seit 15 Tagen befindet sich Reza Schahabi im Ewin Gefängnis im Hungerstreik und sein Gesundheitszustand ist sehr besorgniserregend , seine Lage weiterhin unklar. Das letzte Mal, als wir mit ihm sprechen konnten, klang seine Stimme sehr

schwach und deutete auf eine ernsthafte Erkrankung. Reza droht eine spinale Lähmung und es ist noch ungewiss, ob er in das Krankenhaus verlegt worden ist. Der Teheraner Staatsanwalt schickte das medizinische Gutachten zu der Gefängnisbehörde. In diesem Schreiben ist dringend eine Verlegung Rezas ins Krankenhaus empfohlen, er soll so schnell wie möglich operiert werden. Am letzten Sonntag, als Reza mit seiner Familie telefonieren durfte, wurde er ständig von den Gefängniswärtern unterbrochen und unter Druck gesetzt, er sollte möglichst schnell das Gespräch zu beenden.

Rezas Familie konnte ihn seit langem nicht mehr besuchen. Das letzte Treffen mit der Familie ist aufgrund der schlechten körperliche Verfassung von Reza und noch der Folge des Hungerstreiks ist nicht zustande gekommen. Um Rezas Familie zu demoralisieren, verbreiten die Gefängnisbehörde die Lüge, Reza hätte kein Interesse mehr daran, seine Familie zu treffen.

Reza Schahabi, ist der Vorstandsmitglied der Teheraner Busfahrer Gewerkschaft und befindet sich seit 19 Monaten in der Gefangenschaft der islamischen Regierung im Iran. Ihm droht ein langsames

Sterben in Folge einer Leber und Nierenerkrankung und einer akuten Lähmungsgefahr.

Das Verteidigungskomitee von Reza Schahabi bedankt sich bei den zahlreichen Initiativen und Arbeiterverbänden, die sich mit Reza solidarisieren und fordern die sofortige bedingungslose Freilassung dieses Arbeiteraktivisten. Eine neue Liste der Mitglieder der Solidaritätskomitee wird bald veröffentlicht.

Freitag , den 09.Dezember. 2011

RMT's Alex Gordon's Message to Reza Shahabi
(Vorsitzender der Gewerkschaft
Eisenbahn, Reederei und Transport)

12 December 2011

Dear Comrade Shehabi,

I write to you at the request of your friends and comrades in the International Alliance in Support of Workers in Iran (IASWI). I am President of the National Union of Rail, Maritime & Transport Workers (RMT), which organises 80,000 public transport workers in Britain, including rail, metro, bus and taxi workers.

Workers around the world are today preparing for potentially the most significant confrontation with global capitalism in history. We are constantly informed about your struggles for political freedom and for the full trade union rights of Iranian workers and about the gross and scandalous oppression against you and other Iranian comrades by the anti-working class regime in Iran.

In August 2010 I was able to move a resolution at the four-yearly Congress of the International Transport Workers' Federation (ITF) in Mexico City in solidarity with the VAHED Syndicate and with all the imprisoned trade union officers, including yourself. You were named specifically in the resolution. This year we have worked with socialist and pro-working class members of parliament in Britain to highlight your case and to call for your freedom.

We respect the independence and the sovereignty of the Iranian people and its workers' movement and we want to offer you every possible assistance to regain your freedom and to take forward the fight for workers' rights in Iran.

It is for that reason that I am asking you at the request of your comrades in the Iranian

workers' movement to suspend your hunger strike, which has now been taking place for 21 days. We know your determination to resist the torture and the oppression of the Iranian regime. No-one, not even your enemies, can doubt your courage and mental strength to fight for your rights and your beliefs. I am asking you to suspend your hunger strike because the working class movement needs leaders such as yourself to live, rather than to die, and from this point on the pain that you have already experienced in refusing to take food will lead to further and perhaps fatal damage to your vital body functions (liver, kidney, heart, etc).

I earnestly ask you to break from this brave and desperate action of hunger striking, which if it continues will deprive the Iranian people of another leader, just as surely as the Iranian anti-working class regime seeks to kidnap, wrongly imprison and execute your movement's leaders. Please announce to your family and comrades around the world that you will suspend the hunger strike in order to show faith in our movement's ability to triumph.

Yours in solidarity,

Alex Gordon,

V.i.S.d.P.: Nosrat Taymoorzadeh

nosrat_taymo@yahoo.de